

Die Lebensunternehmer eG

„Der Mensch ist von Natur aus gut – wenn er seine Potentiale voll entfalten kann!“

So lautet unser humanistisches Menschenbild, welches wir uns als Lebensunternehmer eG zum Leitbild gemacht haben. In gemeinschaftlicher Zusammenarbeit von Personen und Unternehmern haben wir unsere Leitmotive und Ziele in der „Bodensee-Charta“ zusammengefasst.

Der Beschluss, eine Gesellschaft zu schaffen, in der die freie Entfaltung eines jeden Menschen möglich ist, stellt die Basis unseres Wirkens dar. Wir sind eine Plattform, um Methoden und Produkte zu fördern, die die Entfaltung des Einzelnen unterstützt. Jeder, der diese Ziele mit seinen Ideen lebensunternehmerisch verwirklichen möchte, ist willkommen.

Mehr unter www.lebensunternehmer.org

Die VC-Coaching eG

Unsere Coaches arbeiten auf der Grundlage, dass jede Idee eine potentielle Energie hat, woraus eine Einnahmequelle generiert werden kann. Die Teilnehmer erleben mit unserer Unterstützung, wie sie Ideen und Visionen entwickeln und in die Realität gewinnbringend umsetzen können.

„Ideen erzeugen Märkte – aber nur, wenn sie umgesetzt werden – jenseits der prekären Arbeitsverhältnisse:

Arbeit MUSS Spaß machen!“

Die VC-Methode® (Vision/Venture Coaching) basiert auf dem Wissen, dass Arbeit Spaß machen muss. Die Methode ist universell einsetzbar und findet unter anderem in der beruflichen und persönlichen Orientierung, Arbeitsmarktintegration, Personal- und Projektentwicklung Anwendung. Die VC-Coaching eG konnte bisher in Deutschland über 700 Personen als Anwender der VC-Methode® ausbilden. Für die Entwicklung wurde Thomas Heinle 2005 mit dem Innovationspreis der SPD ausgezeichnet und befand sich u.a. auch unter den Finalisten zum Social Entrepreneur der Schwab Foundation. Die VC-Coaching eG ist nach AZWV zertifizierter Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung. Mehr unter www.vceg.de

Immer stärker wird die VC-Methode® auch in anderen Bereichen nachgefragt. Daher haben wir nun unseren Modulbaukasten für Weiterbildungen entwickelt, damit für jeden das passende dabei ist. Weitere Infos auf unserer Homepage oder eine Mail an info@vceg.de senden.



VISION COACH
VERMITTLUNGS COACH
VENTURE COACH
VC METHODE



LEBENSUNTERNEHMER

Fallmanagement für Bedarfsgemeinschaften

Die Umsetzung des SGB II im Fallmanagement

Dauer: 80 Stunden

**Ein laufender Einstieg ist zu jedem Termin
möglich**

Veranstaltungsorte der Maßnahme:

- Windeck bei Bonn
- Herzogenrath bei Aachen
- Hamburg
- Lindau/Bodensee
- Weitere Orte in Vorbereitung

VC-Coaching eG

Sportplatzweg 1
D-51570 Windeck
Tel.: 02292-931376
Fax.: 02292- 9299017
Email: info@vceg.de
www.vceg.de

Ihre Berufliche Zukunft mit der Fortbildung: „Fallmanagement für Bedarfsgemeinschaften“

In der Fortbildung: Fallmanagement für Bedarfsgemeinschaften geht es insbesondere um folgendes Bildungsziel:

„Wie kann ich den arbeitssuchenden Kunden mit der Visionssuche so motivieren, dass er von sich aus Spass darin findet, sein Leben wieder selbstbestimmt in die Hand zu nehmen. Dabei ist der Mensch in seinem ganzheitlichen Dasein zu betrachten. Wie kann er evtl. vorhandene Schulden abbauen, eine Arbeit finden, die ihm Spass macht und sein soziales Umfeld wieder aufbauen.“

Praxisorientierte Fortbildung

Sämtliche Fortbildungen der VC-Coaching eG sind modular aufgebaut. Es ist immer eine Symbiose aus theoretischen und fachpraktischen Inhalten. Der Schwerpunkt liegt im direkten Erwerb von Handlungswissen. Bei allen Fortbildungen liegt die Idee und Umsetzung des Menschen im Vordergrund. Lehren und Lernen gehören zusammen. Sie unterstützen sich gegenseitig und werden von einem erfahrenen Coach moderiert.

Daher bestehen unsere Fortbildungen in der Regel zu 30% aus theoriendominierten Anteilen und zu 70% aus der fachpraktischen Umsetzung.

Dieses Modul kann einzeln gebucht werden, macht aber evtl. nur in Kombination mit anderen Modulen Sinn um beruflich tätig zu werden. Ein individuelle Zusammenstellung erfolgt im Beratungsgespräch.

Dauer

Die Fortbildung: „Fallmanagement für Bedarfsgemeinschaften“ besteht aus 24 Stunden Theorie und 56 Stunden Praxis.

Kosten

Die Kosten der gesamten Fortbildung belaufen sich auf 568,80 €.

Wir haben als AZWV zertifizierter Träger den Antrag auf Maßnahmezertifizierung gestellt. Daher ist davon auszugehen, dass eine Förderung durch die Arbeitsverwaltung (Bundesagentur, ARGEn, Kommunen) durch einen Bildungsgutschein möglich ist. Für die erfolgreiche Beantragung haben wir ein Merkblatt für Sie zusammengestellt.

Beratung

Wir beraten Sie gerne und unterstützen Sie bei der Auswahl des für Sie passenden Abschlusses im Bereich Coaching, Training, Lehren und Entrepreneurship. Sollten wir noch kein passendes Angebot für Sie haben, dann können wir es miteinander entwickeln.

Es geht darum, dass Sie das tun, was Sie wollen!

Die einzelnen Bausteine der Fortbildung:

Workshop	Inhalt
Körperunterstütztes Lernen	Übungen aus Kinesiologie – Tanz zum Einprägen – Bewegungsmeditation – Yoga und andere Dehnübungen -
Visionsarbeit, Arbeit an den eigenen Stolpersteinen und Widerständen, Gruppenfeedback	Weiterentwickeln der eigenen Vision – Nachjustieren der Stolpersteine – Permanente Überprüfung des Ziels – Nachtjustierung des individuellen Projektmanagements
Persönliche Selbstvermarktung	Entwicklung und Umsetzung der Marke "Ich" - Erstellung der kompletten Unterlagen und permanente Verfeinerung - Permanentes Kontaktieren von potentiellen Kunden
rechtlicher Hintergrund und Definition	Die Bedeutung von Bedarfsgemeinschaften für das Fallmanagement seit Hartz IV
Besonderheiten von Bedarfsgemeinschaften	Definition - Bedeutung für das Fallmanagement
Formen und Mitglieder von Bedarfsgemeinschaften	Der erwerbsfähige Hilfebedürftige - Eltern in der Bedarfsgemeinschaft - Partner in der Bedarfsgemeinschaft - Partner in der Bedarfsgemeinschaft - Kinder in der Bedarfsgemeinschaft - die Haushaltsgemeinschaft
Grundsicherungsleistungen für Bedarfsgemeinschaften	Alg II für die Bedarfsgemeinschaft - Alg II für die Haushaltsgemeinschaft
Dynamische Prozesse in Bedarfsgemeinschaften	Vision und Zieldefinition - Profil: Stärken und Stolpersteine - Anamnese - Eingliederungsvereinbarung - Teilziele im Handlungsprogramm